

Verein für international adoptierte Personen in der Schweiz

Jahresbericht 2025



Verein Back to the Roots	02
Internationale Adoptionen	06
Back to the Roots: Ausblick	07
Finanzen	08
Dank	11

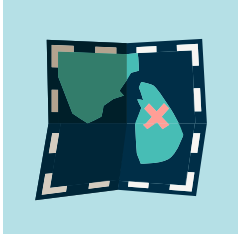
*DIE WURZELN, DIE
MIT BACK TO THE
ROOTS GELEGT
WURDEN, WACHSEN
WEITER - ÜBER DIE
LÄNDERGRENZEN
HINAUS.*



Back to the Roots

Verein Back to the Roots

FINDE WEITERE INFORMATIONEN AUF UNSERER WEBSEITE: BACKTOTHEROOTS.NET



Editorial

Liebe Mitglieder und Freunde von Back to the Roots

Das Jahr 2025 steht für uns als Verein im Zeichen des Wandels. Nach intensiven und bereichernden Jahren, in denen wir adoptierten Personen aus Sri Lanka in der Schweiz zur Seite standen, neigt sich unser Pilotprojekt langsam dem Ende zu. Diese Phase lädt uns ein, zurückzublicken, Dankbarkeit zu empfinden und den bewussten Übergang in eine neue Ära der Weiterführung zu gestalten.

In dieser Zeit durften wir viele bewegende Begegnungen erleben: Menschen, die sich auf die Suche nach ihrer Geschichte gemacht haben, die Antworten gefunden oder gelernt haben, mit offenen Fragen zu leben. Diese Geschichten rühren uns immer wieder aufs Neue. Sie verdeutlichen, wie wichtig es ist, Raum für Wahrheit, Zugehörigkeit und Heilung zu schaffen. Wenn solche Prozesse achtsam begleitet werden, entfalten sie eine ungeheure Kraft.

Mit der Gründung von My Roots Consulting entsteht aus dem Abschied des Pilotprojekts ein neuer Anfang. Besonders am Herzen liegt uns: dass das Projektende keinen Bruch in der Begleitung bedeutet. Alle laufenden Fälle werden nahtlos von My Roots Consulting weitergeführt, sodass betroffene Personen weiterhin auf Kontinuität, Vertrauen und professionelle Unterstützung zählen können.

Back to the Roots bleibt das Sprachrohr für Betroffene und die Gesellschaft in allen Fragen rund um das Thema Adoption. Das Mother and Child Reunion Projekt in Sri Lanka wird weitergeführt und bleibt das Herzstück des Vereins. Der diesjährige Austausch mit Bundesrat Beat Jans hebt hervor, dass die Anliegen adoptierter Personen Gehör finden und entscheidende Weichen für die zukünftige Arbeit im Adoptionswesen gestellt wurden.

Mit grosser Dankbarkeit blicke ich auf die vergangenen Jahre zurück. Mein Dank gilt allen, die Back to the Roots möglich gemacht haben – den adoptierten Personen und ihren Familien, unseren Partnerinnen und Partnern in Sri Lanka und der Schweiz, und natürlich meinem engagierten Team, das mit Herzblut und Empathie diese Arbeit getragen hat.

Was bleibt, ist die Verbundenheit – und das Vertrauen, dass die Wurzeln in neuen Strukturen weiterwachsen dürfen.

Sarah Ineichen
Präsidentin, Back to the Roots



Die Zitate in den Sprechblasen sind Aussagen von Betroffenen im Austausch mit Back to the Roots

Verein Back to the Roots



Unterstützung für adoptierte Personen aus Sri Lanka (Betreuungs- und Unterstützungsangebot)

2025 war für unseren Verein ein intensives und zugleich abschliessendes Jahr. Nach mehreren Jahren engagierter Begleitung konnten wir unser Pilotprojekt zur Unterstützung von adoptierten Personen aus Sri Lanka in der Schweiz erfolgreich abschliessen.

Im Verlauf des Jahres durften wir drei Herkunftssuchen gelungen beenden. In einem Fall konnten wir die Familie auf der Geburtsurkunde identifizieren, während das DNA-Ergebnis noch aussteht. Zudem begleiteten wir vier bewegende Zusammenführungen zwischen adoptierten Personen und ihren biologischen Familien.

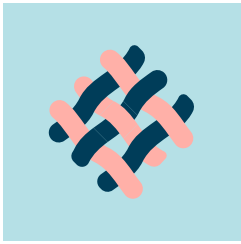
ES WAR EIN UNBESCHREIBLICHER TAG FÜR MICH UND MEINE MUTTER. ZU SEHEN, WIE SIE JEDEN TAG DARAUF GEWARTET HAT, MICH WIEDER ZU TREFFEN - DAFÜR FINDE ICH KEINE WORTE.

In zwei weiteren Fällen kam es zu einem ersten virtuellen Kontakt per Videokonferenz. Die persönliche Begegnung ist für 2026 vorgesehen und wird durch My Roots Consulting organisiert.

Die laufenden Fälle des Pilotprojekts werden bis zu ihrem Abschluss weiterhin von My Roots Consulting betreut. Doch die Zusammenarbeit mit den Kantonen stellte uns in diesem Übergangsjahr vor grosse Herausforderungen: Ab 2026 ist keine kantonale Finanzierung für neue Anfragen mehr vorgesehen. Damit entfällt für viele Betroffene die bisherige Unterstützung, und sie müssen die oft komplexen und emotional belastenden Herkunftsabklärungen künftig selbst tragen.

Diese Entwicklung verdeutlicht, wie wichtig nachhaltige Strukturen sind, die die spezifischen Bedürfnisse adoptierter Personen ernst nehmen und eine fachlich fundierte, kultursensible Begleitung langfristig sicherstellen.

Verein Back to the Roots



Netzwerk für adoptierte Personen

Auch in diesem Jahr blieb der Austausch zwischen adoptierten Personen ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit. Unter der einfühlsamen Leitung von Aude konnte das Netzwerk nicht nur gepflegt, sondern auch weiter gestärkt werden.

Ein besonderer Höhepunkt war der Vernetzungsanlass in der Westschweiz im Dezember, an dem sich zahlreiche adoptierte Personen persönlich begegneten. Dieses Treffen schuf einen wertvollen Raum für Austausch, Verständnis und gegenseitige Unterstützung. Die Atmosphäre war geprägt von Offenheit, Empathie und dem tröstlichen Gefühl, nicht allein zu sein.

In den lebhaften Gesprächen standen Themen wie Identität, Zugehörigkeit und die Herausforderungen der Herkunftssuche im Fokus. Der offene Dialog offenbarte einmal mehr, wie wertvoll es ist, Erfahrungen zu teilen und sich in einem geschützten Rahmen auszutauschen. Jeder Beitrag, jede Geschichte bereicherte unsere Gemeinschaft und half, Brücken zu schlagen.

Unser Netzwerk bietet vielen eine wichtige emotionale Stütze – einen Ort, an dem Fragen gestellt, Erlebnisse verstanden und echte Verbindungen geknüpft werden können.

Der Vernetzungsanlass wird auch in der Zukunft ein wichtiger Bestandteil unserer Vereinsarbeit bleiben. Back to the Roots wird weiterhin den Rahmen und die Plattform bieten, damit adoptierte Personen sich austauschen und gegenseitig unterstützen können.

*IN EINER GRUPPE
VOLLER GLEICHGESINNTEN
FÜHLE ICH MICH ANGE-
KOMMEN UND VERSTAN-
DEN.*

*WOHER KOMMST DU?
ICH MÖCHTE DIESE FRAGE NICHT JEDER
FREMDEN PERSON BEANTWORTEN. IM AUS-
TAUSCH MERKE ICH, DASS ES VIELEN VON UNS
ADOPTIERTEN PERSONEN SO GEHT.*

Verein Back to the Roots



Mother and Child Reunion Projekt in Sri Lanka

Das Projekt Mother and Child Reunion spielte auch im Jahr 2025 eine zentrale Rolle in unserer Arbeit in Sri Lanka – es ist und bleibt unser Herzprojekt.

Bei gefälschten Adoptionsdokumenten können vermisste Familien aus Sri Lanka oft nur durch intensive Sensibilisierungsarbeit und DNA-Tests wiedergefunden werden. Das Team von Back to the Roots in Sri Lanka hat in den letzten Jahren wertvolle Erfahrungen gesammelt und genießt grosses Vertrauen in der Bevölkerung. Mit grossem Engagement und tiefem Mitgefühl hören sie den betroffenen Familien zu und geben insbesondere den Müttern Raum, ihre bewegenden Geschichten zu erzählen.

Dank des unermüdlichen Einsatzes unseres lokalen Teams konnten wir auch 2025 mehrere Familien ausfindig machen und vorbereiten, ihre Kinder nach jahrzehntelangem Warten wiederzusehen. Dabei standen Aufklärung, psychologische Unterstützung und kulturelle Vermittlung im Vordergrund.

Ein besonderes Augenmerk galt der Vorbereitung der Familien auf die Wiederbegegnung. Viele Mütter leben seit Jahrzehnten mit offenem Schmerz, da ihnen ihre Kinder unter Druck oder Zwang gegen ihren Willen entrissen wurden. Durch einfühlsame Gespräche, zielgerichtete Aufklärung und kontinuierliche Begleitung konnten sie sich emotional auf diesen intensiven Moment einstellen.

Auch nach den Zusammenführungen sorgt das Projekt für eine umfassende Nachbetreuung und Begleitung der Familien vor Ort.

Das Projekt Mother and Child Reunion wird durch freiwillige Spendengelder finanziert. Wir sind weiterhin darauf angewiesen, um diese wertvolle Arbeit auch in den kommenden Jahren aufrechterhalten zu können. Unser herzlicher Dank gilt allen Unterstützer:innen, Mitglieder:innen und Stiftungen, die mit ihrem Beitrag ermöglichen, dass Familien wieder zueinander finden dürfen.

Das Mother and Child Reunion-Projekt steht sinnbildlich für die Werte von Back to the Roots: Wahrhaftigkeit, Empathie und die Überzeugung, dass jede Geschichte gehört werden darf.

*ICH DENKE JEDEN TAG AN
MEIN KIND, WELCHES MIR
WEG GENOMMEN WURDE.*

Für mehr Informationen und Spenden:

<https://backtotheroots.net/verein#mother-and-child>

Internationale Adoptionen

*BIS WO HIN KANNST DU
DEINEM STAMMBAUM
FOLGEN?*



Öffentlichkeitsarbeit, Gremien und Forschungsprojekte

Im Jahr 2025 setzte Sarah Ineichen ihr Engagement in nationalen und internationalen Gremien sowie Forschungsprojekten zum Thema internationale Adoptionen fort. Parallel zu den operativen Aufgaben verfolgte sie ein wichtiges Ziel: die Perspektiven betroffener Personen sichtbar zu machen, Missstände aufzudecken und nachhaltige Verbesserungen im Umgang mit Adoptionen zu fördern.

Ein zentraler Bestandteil dieser Arbeit ist die Öffentlichkeitsarbeit. Durch Referate, aufschlussreiche Interviews und Fachbeiträge gelang es, das brisante Thema illegaler und unrechtmässiger Adoptionen einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Diese Initiativen leisten einen wichtigen Beitrag zur Sensibilisierung – sowohl in der Schweiz als auch international – und fördern den gesellschaftlichen Dialog über Verantwortung, Aufarbeitung und Unterstützung der Betroffenen.

Der regelmässige Austausch mit Fachpersonen, Behörden und Organisationen aus verschiedenen Ländern bietet zudem wertvolle Impulse für Forschung, Praxis und Politik. Diese entscheidende Arbeit wird auch künftig ein wichtiger Bestandteil der Vereinsarbeit von Back to the Roots bleiben und wird mit der gleichen Hingabe und dem bisherigen Engagement fortgeführt.

→ [Link zum Experten Bericht](#)



Austausch zum Thema internationale Adoptionen mit Bundesrat Beat Jans

Die Weichen wurden gestellt. Bundesrat Beat Jans hat im November zu einem Austausch in das Bundeshaus eingeladen und Anliegen aller Beteiligten aufmerksam angehört.

Im Januar 2025 hat der Bundesrat eine umfassende gesellschaftliche Diskussion zum Thema internationale Adoption angestossen. Im Fokus stand die bevorstehende Revision des internationalen Adoptionsrechts, deren Notwendigkeit unbestritten ist. Dabei wurde intensiv erörtert, ob das Ziel der Revision die Weiterführung oder aber der Ausstieg aus den internationalen Adoptionen sein sollte.

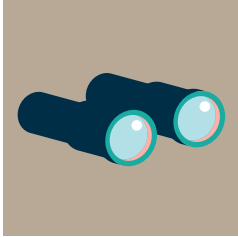
Das Ziel dieser Diskussion war es, einen offenen Raum für Austausch, Begegnung und gegenseitiges Verständnis zu schaffen. Adoptierte Personen aus der gesamten Schweiz hatten die Möglichkeit, ihre Meinungen und persönlichen Anliegen einzubringen. Es wurde deutlich, dass es an der Zeit ist, keine weiteren Verfehlungen im Adoptionsprozess zu tolerieren. Beat Jans war sehr zugänglich und hat zugesichert, nächste Schritte in die Wege zu leiten.

Die Verantwortung liegt nun bei den Behörden, Vorkehrungen zu treffen, um solche Vorfälle in Zukunft zu verhindern. Darüber hinaus wurde die Notwendigkeit betont, Hilfestellungen bei der Herkunftssuche für alle adoptierten Personen bereitzustellen.

Ausblick

*FINDE UNS AUF:
[MYROOTSCONSULTING.COM](https://www.myrootsconsulting.com)*

Back to the Roots: Ausblick



Mit dem Abschluss des Pilotprojekts endet ein prägender Abschnitt, doch der Weg geht weiter. In einem inspirierenden Vorstands-Workshop wurden die Grundlagen für einen geordneten Abschluss und einen klaren Übergang gelegt.

Ab 2026 wird der Verein Back to the Roots eine bewusste Neuausrichtung seiner Tätigkeiten vornehmen. Er konzentriert sich künftig auf seine Kernaufgaben: Aufklärung, Sensibilisierung, Vernetzung und politisches Engagement. So bleibt der Verein weiterhin eine bedeutende Stimme im öffentlichen Diskurs über internationale Adoptionen, Aufarbeitung und Gerechtigkeit. Bestehen bleiben die operativen Arbeiten im Mother and Child Reunion Projekt. Hier arbeitet das Team in Sri Lanka, wie im vorherigen Abschnitt beschrieben, weiterhin mit Herzblut an den Zusammenführungen.

Eine weitere operative Arbeit – die Begleitung und Unterstützung von adoptierten Personen bei ihrer Herkunftssuche – wird ab 2026 von My Roots Consulting fortgeführt. Das Wissen, die Erfahrung und die Werte von Back to the Roots werden darin weitergetragen. Damit ist gewährleistet, dass betroffene Personen weiterhin auf eine fachlich kompetente, kultursensible und kontinuierliche Begleitung zählen können.

Was bleibt, ist der gemeinsame Wunsch, Brücken zwischen Vergangenheit und Gegenwart zu schlagen und Menschen auf ihrem Weg zu ihren Wurzeln weiterhin mit Achtsamkeit zu begleiten.

My Roots Consulting GmbH



Aus dem erfolgreichen Pilotprojekt von Back to the Roots entsteht Anfang 2026 die neue Organisation My Roots Consulting GmbH. Gegründet von Sarah Ineichen und Sonja Grass, wird sie mit ihrem engagierten Team die wertvolle Arbeit fortführen, die in den vergangenen Jahren im Rahmen des Pilotprojekts aufgebaut wurde – stets mit derselben Haltung, dem gleichen Engagement und einer Sensibilität für die Bedürfnisse adoptierter Personen aus Sri Lanka in der Schweiz.

Alle laufenden Begleitungen gehen nahtlos in die Verantwortung von My Roots Consulting über. So bleibt die Betreuung für die betroffenen Personen kontinuierlich und vertrauensvoll – mit denselben Ansprechpersonen und denselben hohen Qualitätsstandards.

Ab 2026 bietet My Roots Consulting professionelle Begleitung, Beratung und Vermittlung für adoptierte Personen und ihre Familien an – insbesondere im Kontext von Herkunftssuche, Identitätsfragen und interkultureller Verständigung. Darüber hinaus wird wertvolles Fachwissen in Form von Schulungen, Sensibilisierungsarbeit und Fachberatung für Behörden, Fachpersonen und Institutionen vermittelt.

Besonders wichtig ist: Das Angebot von My Roots Consulting steht weltweit allen adoptierten Personen offen, unabhängig von ihrem aktuellen Wohnort. Damit wird der Zugang zu professioneller, empathischer und kultursensibler Unterstützung über Grenzen hinweg möglich.

Die Gründung von My Roots Consulting steht für Kontinuität und Weiterentwicklung zugleich. Sie sichert das wertvolle Know-how und die Beziehungen, die in den vergangenen Jahren entstanden sind, und schafft gleichzeitig die Grundlage für eine nachhaltige, langfristige Unterstützung.

Finanzen

WANN WAGST DU DEN ERSTEN
SCHRITT?

Betriebsrechnung 2025

Betriebsertrag in CHF	2025	2024
Total Spenden	102'445	10'711
Freiwillige Mitgliederbeiträge	2'270	2'791
Beitrag Öffentliche Hand - Bund	156'000	156'000
Beitrag Öffentliche Hand - Kanton inkl. Lotteriefonds	234'000	258'364
Total Beiträge	392'270	417'155
Total Dienstleistungs- und Produkteverkauf	395	4'966
Total übrige Erlöse (Einsatz Gremien etc.)	85	2'441
Total Betriebsertrag	495'195	435'273
Betriebsaufwand in CHF		
Total Aufwand für Material, Produkte, Dienstleistungen	-2'814	-2'543
Total Personalaufwand inkl. Sozialleistungen	-348'440	-324'073
Übriger betrieblicher Aufwand		
Raumaufwand	-13'873	-13'957
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz (URE)	-396	-383
Sachversicherungen und Abgaben	-2'491	-2'667
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-18'936	-11'232
Werbeaufwand, Agenturen & Reisespesen	-23'550	-36'380
Sonstiger Betrieblicher Aufwand	-1'300	-22'000
Total übriger betrieblicher Aufwand	-60'546	-86'619
Total Betriebsaufwand	-411'801	-413'235
Betriebsergebnis	83'394	22'038
Total Finanzaufwand und Finanzertrag	-241	-183
Total Ausserordentlicher Ertrag	150	0
Ergebnis vor Veränderung des Fonds- und Organisationskapitals	83'303	21'855
Zuweisung an Fondskapital	-77'500	0
Zuweisung an Organisationskapital	-5'803	-21'855
Jahresergebnis	0	0

Finanzen

Bilanz per 31. Dezember 2025

Aktiven in CHF	2025	2024
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	204'564	107'985
Mietzinsdepot Büro	2'885	2'882
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	745
Vorräte	3'123	3'667
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'025	1'025
Total Umlaufvermögen	211'597	116'303
Anlagevermögen		
Total Anlagevermögen	0	0
Total Aktiven	211'597	116'303
Passiven in CHF		
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7'652	1'580
Passive Rechnungsabgrenzungen	35'863	31'245
Rückstellung Auflösung DL-Auftrag	23'300	22'000
Total Fremdkapital	66'815	54'825
Fondskapital		
Fonds Mother & Child	77'500	0
Total Fondskapital	77'500	0
Organisationskapital		
Total Organisationskapital	67'282	61'479
Total Passiven	211'597	116'303

ES WURDEN
200 STUNDEN
BENEVOL GE-
LEISTET.

Finanzen



Finanzbericht

Das Geschäftsjahr 2025 war für Back to the Roots ein wichtiges und richtungsweisendes Jahr. Neben der weiterhin qualitativ hochstehenden Erfüllung unserer bestehenden Aufgaben lag der strategische Schwerpunkt im Jahr 2025 klar auf dem Fundraising. Ziel war es, die finanzielle Grundlage des Vereins langfristig zu sichern und die Fortführung unserer wichtigen Arbeit auch im Jahr 2026 zu gewährleisten.

Der bestehende Dienstleistungsauftrag konnte wie gewohnt zuverlässig erfüllt werden. Insbesondere in der Begleitung und Beratung von betroffenen Personen konnte Back to the Roots erneut einen hohen Qualitätsstandard sicherstellen. Die direkte Arbeit mit den Betroffenen bleibt das Herzstück unserer Tätigkeit und prägt unser tägliches Engagement.

Ein zentraler Fokus im Jahr 2025 lag auf dem Ausbau und der Intensivierung unserer Fundraising-Aktivitäten. Dank gezielter Massnahmen, persönlicher Kontakte und dem grossen Vertrauen unserer Unterstützerinnen und Unterstützer konnten im Berichtsjahr insgesamt rund CHF 100'000 an Spendengeldern generiert werden. Knapp CHF 80'000 davon wurden für das Mother and Child Reunion Projekt generiert. Dieses erfreuliche Ergebnis stellt einen wichtigen Meilenstein für die finanzielle Stabilität des Vereins dar und schafft eine solide Basis für das kommende Geschäftsjahr.

Auch im Jahr 2025 profitierte Back to the Roots von einer schlanken Organisationsstruktur und einem verantwortungsvollen, zielorientierten Einsatz der finanziellen Mittel. Dadurch konnte sichergestellt werden, dass ein grosser Teil der verfügbaren Mittel direkt in unsere Projekte und in die Unterstützung der betroffenen Personen floss. Die Betriebsaufwendungen wurden weiterhin bewusst tief gehalten.

Ein besonderes Highlight unserer Projektarbeit blieb das Mother and Child Reunion Projekt. Die Möglichkeit, durch DNA-Tests Mütter und Kinder wieder zusammenzuführen, ist für viele Betroffene oft die einzige Chance auf Gewissheit und Wiedervereinigung. Diese emotionalen und bewegenden Erfolge bestärken uns in unserer Arbeit und zeigen eindrücklich, wie wichtig dieses Projekt ist. Auch dieses Projekt ist weiterhin vollständig spendenfinanziert und auf nachhaltige finanzielle Unterstützung angewiesen.

Wir danken allen Geldgeber:innen herzlich für ihre Unterstützung im Jahr 2025. Ihr Vertrauen, Ihre Solidarität und Ihre Beiträge haben entscheidend dazu beigetragen, dass Back to the Roots seine Arbeit fortsetzen und weiterentwickeln konnte.

Mit Blick auf das Jahr 2026 sind wir dank des erfolgreichen Fundraisings und der anhaltenden Unterstützung unserer Förderinnen und Förderer zuversichtlich, dass Back to the Roots auch künftig einen wichtigen Beitrag für betroffene Personen leisten kann. Neue Unterstützerinnen und Unterstützer laden wir herzlich ein, Teil unserer Mission zu werden und gemeinsam mit uns Hoffnung und Perspektiven zu schaffen.

Mit grossem Dank und Zuversicht,
Der Vorstand von Back to the Roots

Dank

Danke - Merci - Thank you

Ein herzliches Dankeschön an alle, die Back to the Roots auch im Jahr 2025 begleitet, unterstützt und mitgetragen haben.

Unser besonderer Dank gilt:

Den Mitarbeiter:innen von Back to the Roots, den adoptierten Personen und ihren Familien, unseren Vereinsmitgliedern, der Interessengemeinschaft, den Vorstandsmitgliedern, Gönner:innen, der Irene Stiftung, der Hohmad-Stiftung Thun sowie weiteren Spender:innen.

Ein weiterer Dank geht an die Schweizer Behörden, Politiker:innen, Forscher:innen, Wissenschaftler:innen und Medienschaffenden, die unsere Arbeit mit Interesse, Engagement und Vertrauen begleitet haben.

Ebenso danken wir unserem Treuhänderteam, unserer politischen Beraterin und unserem Fundraiser.

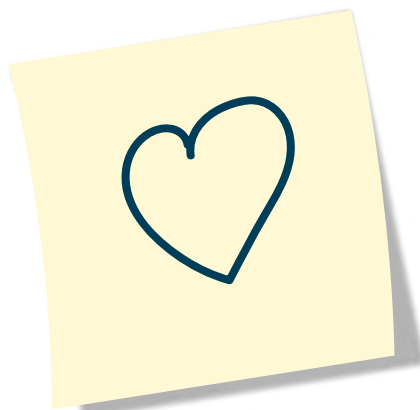
Und nicht zuletzt geht ein grosses Dankeschön an unsere Familien und Freund:innen – für ihre Geduld, ihr Verständnis und ihre wertvolle Unterstützung im Hintergrund.

Euer gemeinsames Engagement hat dazu beigetragen, dass unsere Arbeit weiterwachsen und in neuen Strukturen fortgeführt werden kann. Aus tiefstem Herzen – Danke!

Unterstütze unsere Projekte jetzt:

Spenden mir eBanking

IBAN CH97 0900 0000 6112 9366 1



Spenden mit Twint



QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Spende bestätigen



Verein Back to the Roots
Neubrückstrasse 51, 3012 Bern

info@backtotheroots.net
www.backtotheroots.net



[Folge uns auf Facebook](#)



[Folge uns auf Instagram](#)



[Folge uns auf LinkedIn](#)



Back to the Roots